

Die Dramaturgie der Oper Halle sucht ab sofort und für den weiteren Verlauf der Spielzeit 18/19 Hospitant\*innen. Die Arbeitsbereiche umfassen produktionsbezogene Prozesse wie die Begleitung der Probenarbeit, inhaltliche Recherchen und deren Aufbereitung wie auch die Mitarbeit bei allgemeinen Aufgaben der Dramaturgie bei Publikationen und Zuarbeiten an die Presseabteilung. Die Dauer sollte 8-12 Woche umfassen.

Die Oper Halle steht unter dem Leitungsteam Florian Lutz, Michael v. zur Mühlen und Veit Güssow für ein Musiktheater am Puls der Zeit. Dabei setzt das Opernhaus auf ästhetische Zeitgenossenschaft, künstlerische Auseinandersetzung mit der (Stadt)Gesellschaft und gedankliche Interventionen. Die inhaltliche Neuausrichtung hat dem halleschen Opernhaus zahlreiche Würdigungen und nationale Aufmerksamkeit gebracht. Die Wochenzeitung *Die Zeit* nannte die Oper Halle im September 2017 „eines der aufregendsten Musiktheaterhäuser Deutschlands“. In der Saisonbilanz 17/18 der Fachzeitschrift *Die deutsche Bühne* erhielt das Theater die meisten Nennungen der Fachpresse in der Kategorie „überzeugendste Theaterarbeit abseits der großen Zentren“. Sebastian Hannak erhielt für seine Raumbühne HETEROTOPIA darüber hinaus den deutschen Theaterpreis DER FAUST 2017.

Die künstlerische Leitung prägt des Weiteren mit starken und international gefragten Regiehandschriften die Identität der halleschen Oper. Für diese Spielzeit konnten Peter Konwitschny, Paul-Georg Dittrich und Tobias Kratzer gewonnen werden. Letzter wird 2019 Wagners *Tannhäuser* für die Bayreuther Festspiele inszenieren. Mit dem über zwei Spielzeiten angelegten Projekt *I like Africa and Africa likes me. I like Europe and Europe likes me* konnte erstmal eine Förderung im Fonds Doppelpass der Kulturstiftung des Bundes erhalten werden: Ein afrikanisch-europäisches Regieteam wird Giacomo Meyerbeers Grand opéra *L'Africaine* auf ihren kolonialen Geist befragen und über die Spielzeit hinweg die „Afrikanisierung“ der Oper versuchen.

#### Die Produktionen:

- Mozart/ Zemlinsky: *Bastien und Bastienne / Florentinische Tragödie*

Premiere 24.11.18

(Regie: Tobias Kratzer)

- Meyerbeer: *Africaine II-IV*

Premieren 16.1. / 4.3. / 21.6.

(Regie Thomas Goerge / Lionel Somé)

Besonders interessant ist diese Produktion für Studierende, die sich für Themen wie postkoloniale Theorie und Entwicklung der Institution unter dem Gesichtspunkt Diversity interessieren. Über die Inszenierungen hinaus gibt es eine Reihe von Zusatzveranstaltungen, in deren Planung Studierende auch involviert sein können.

- Strauss: *Ariadne auf Naxos*

Premiere 22.2.19

(Regie: Georg Dittrich)

- UA *Im Stein* von Brigitta Muntendorf und Clemens Meyer

Premiere 26.4.19

(Regie: Michael v. zur Mühlen)

- Händel: *Julius Cäsar*

Premiere 31.5.19

(Regie: Peter Konwitschny)

Bitte richten Sie Ihre Bewerbungen per mail an:

michael.vonzurmuehlen@buehnen-halle.de